

VW in Portugal mit drei Polos am Start



Vierte Rallye, vierte Premiere: Volkswagen schickt bei der Rallye Portugal zum ersten Mal drei Polo R WRC ins Rennen. Nach dem starken Deb?t in der FIA Rallye-Weltmeisterschaft bei der Rallye Monte Carlo im Januar, dem ersten Start auf Eis und Schnee bei der Rallye Schweden im Februar und der Schotter-Premiere in der H?henluft bei der Rallye Mexiko im M?rz steht bei der Rallye Portugal vom 11. bis 14. April ein weiteres Novum an: Andreas Mikkelsen und Mikko Markkula (N/FIN) geben ihren Einstand im 315 PS starken Allradler mit der Startnummer 9. Ebenfalls bei der Rallye an der Algarve-K?ste im S?den Portugals f?r Volkswagen am Start: Jari-Matti Latvala/Miikka Anttila (FIN/FIN) und die Sieger der Rallyes in

Schweden und Mexiko, S?bastien Ogier und Julien Ingrassia (F/F).

?Nach drei vollkommenen unterschiedlichen Rallyes zu Saisonbeginn erwartet uns in Portugal die erste ?typische? WM-Rallye?, so Volkswagen Motorsport-Direktor Jost Capito. ?Harte Schotter-Pisten, fr?hlingshafte Temperaturen und ? im Gegensatz zur Rallye Mexiko ? Etappen nur knapp ?ber dem Meeresspiegel: Sehr ?hnliche Bedingungen werden wir wohl auch bei den kommenden Rallyes in Argentinien, Griechenland und Italien vorfinden. Insofern ist die Rallye Portugal ein weiterer wichtiger Gradmesser f?r die Leistungsf?higkeit des Polo R WRC. Dar?ber hinaus freuen wir uns, mit Andreas Mikkelsen und Mikko Markkula ab sofort bei jeder Rallye ein drittes Fahrerduo ins Rennen zu schicken. Andreas und Mikko sind in der Intercontinental Rally Challenge bereits sehr erfolgreich gewesen und machen nun den verdienten Schritt in die K?nigsklasse des Rallye-Sports.?

Volkswagen Motorsport II: neues Team f?r Mikkelsen/Markkula

Um Mikkelsen und Markkula die bestm?glichen Voraussetzungen f?r eine erfolgreiche Deb?t-Saison im Polo R WRC in der FIA Rallye-Weltmeisterschaft zu bieten, hat Volkswagen ab der Rallye Portugal ein zweites Team genannt: Volkswagen Motorsport II. So verf?gt das norwegisch-finnische Duo beispielsweise ?ber zehn Testtage in diesem Jahr und muss sich dieses Kontingent nicht mit seinen Teamkollegen teilen.

Alle drei Fahrerduos reisen bestens vorbereitet zum vierten Saisonlauf der FIA Rallye-Weltmeisterschaft. Ende M?rz testete jede Fahrerpaarung jeweils zwei Tage lang in Portugal, um sich auf die besonderen Herausforderungen der zweiten Schotter-Rallye des Jahres einzustellen. Dort m?ssen sich die Piloten auf 15 Wertungspr?fungen ?ber insgesamt 386,73 Kilometer beweisen.

?

Show-Highlight bei Zuschauerpr?fung in Lissabon

Den Auftakt in ein spannendes Rallye-Wochenende bildet die Qualifikation am Donnerstagvormittag, wenn die Piloten der WRC-Kategorie ihre Startpositionen f?r die erste Etappe herausfahren. Die ersten vier Wertungspr?fungen bestehen aus der zweimaligen Durchfahrt der Pr?fungen ?M?? und ?Ourique? am



Freitagvormittag, bevor am Freitagnachmittag eine ?ber 200 Kilometer lange Verbindungsetappe nach Lissabon auf dem Programm steht. In der portugiesischen Hauptstadt steigt am fr?hen Abend eine spektakul?re Zuschauerpr?fung vor der imposanten Kulisse des Nationalen Arch?ologiemuseums. Das ?Mosteiro dos Jer?nimos? ist eines der bedeutendsten Bauwerke Portugals und z?hlt seit 1983 zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Die I?ngste Etappe der Rallye Portugal bildet der Samstag mit insgesamt sechs WP und 158,74 Wertungskilometern ?ber unz?hlige Spr?nge auf den kurvenreichen Schotter-Pisten an der Algarve-K?ste. Wie schon bei der Rallye Mexiko erwartet die Piloten die ?ber 50 Kilometer lange ?K?nigspr?fung? (?Almodovar?) allerdings erst am Sonntag ? und das gleich zweimal, wobei die zweite Durchfahrt gleichzeitig die abschlie?ende Power Stage bildet. Nirgendwo sonst sind die zus?tzlichen WM-Z?hler f?r die erst-, zweit- und drittplatzierten Teilnehmer h?rter verdient.

Andreas Mikkelsen: j?ngster WM-Punktesammler und zweimaliger IRC-Champion

Andreas Mikkelsen deb?tierte bereits im Alter von 17 Jahren in der FIA Rallye-Weltmeisterschaft. Mit seinem f?nften Platz bei der Rallye Schweden 2008 sicherte sich der Norweger im Alter von 17 Jahren und 233 Tagen als j?ngster Fahrer, der jemals WM-Punkte gewann, einen Platz in den Geschichtsb?chern des Rallye-Sports. Unter der Anleitung des zweimaligen Rallye-Weltmeisters Marcus Gr?nholm verfeinerte Mikkelsen im selben Jahr seinen Fahrstil, was in weitere Erfolge m?ndete. Nach dem ersten Platz bei der Norwegischen Rallye-Meisterschaft 2009 feierte Mikkelsen 2011 mit dem Gewinn der Intercontinental Rally Challenge (IRC) in einem ?koda Fabia S2000 seinen internationalen Durchbruch. Parallel zur erfolgreichen Titelverteidigung in der IRC nahm er 2012 zudem f?r Volkswagen Motorsport an acht WM-L?ufen teil.

Auf eine erfolgreiche Vergangenheit mit ?koda kann auch Mikkelsens Co-Pilot Mikko Markkula zur?ckblicken. An der Seite seines Landsmanns Juho H?nninen gelang dem Finnen 2009 der erste Einzelsieg in der IRC. Ein Jahr sp?ter folgte der Titelgewinn. In den vergangenen beiden Jahren musste sich Markkula hingegen jeweils knapp einem ?koda-Markenkollegen geschlagen geben: Andreas Mikkelsen.

Stimmen vor der Rallye Portugal

Jari-Matti Latvala, Polo R WRC #7

?Ich war in Portugal h?ufig schnell unterwegs, aber mein bestes Ergebnis ist der dritte Platz von 2011. Ich hoffe, dass es mir in diesem Jahr gelingt, sauber durchzukommen und um einen Platz auf dem Podium zu k?mpfen. Das Potenzial dazu hat der Polo R WRC auf jeden Fall. Das haben S?bastiens Siege in Schweden und Mexiko gezeigt. F?r mich waren die ersten drei WM-L?ufe etwas schwierig, leider lief es noch nicht ganz rund. Ich habe einfach Zeit gebraucht, um mich an das Auto zu gew?hnen. Doch auf der Power Stage in Mexiko hatte ich das notwendige Vertrauen ins Auto ? und dieses gute Gef?hl hat sich bei den Testfahrten in Portugal gefestigt. Die Rallye Portugal ist f?r ihre ?blinden Kuppen? bekannt, die wirklich etwas ganz Besonderes sind. Wenn man auf eine dieser Kuppen zuf?hrt, muss man auf der Hut sein, denn man kann nicht



sehen, ob danach eine Links- oder eine Rechtskurve folgt. Deshalb ist es auch so wichtig, bei der Recce vor der Rallye sehr pr?zise vorzugehen, damit der Aufschrieb absolut unmissverst?ndlich ist.?

S?bastien Ogier, Polo R WRC #8

?Mir geht?s schon besser, nachdem ich in der vergangenen Woche krankheitsbedingt geschw?cht war. Den Fafe Rallye Sprint abzusagen ist mir gerade wegen der vielen begeisterten Fans schwergefallen, aber es war die richtige Entscheidung, um mich richtig erholen zu k?nnen. Ich bin zuversichtlich f?r die Rallye Portugal, denn in Mexiko haben wir gesehen, dass der Polo R WRC auch auf Schotter konkurrenzf?hig ist ? das ist wichtig. Die kommende Rallye ist als weitere Standortbestimmung besonders interessant, weil wir dort die Bedingungen vorfinden, die in der Rallye-Weltmeisterschaft am h?ufigsten vorkommen: harter Schotter und Etappen, die nicht weit ?ber Meeresh?he ausgetragen werden. Doch die Rallye Portugal hat zwei Gesichter. Wenn es dort trocken ist, ist der Untergrund sehr hart und bietet viel Grip. Aber wenn es regnet, wird der Boden sehr weich und matschig und bietet nur sehr wenig Haftung. Das haben wir im vergangenen Jahr erlebt ? und dann macht es nicht besonders viel Spa?, dort zu fahren. Mir ist es wesentlich lieber, wenn es trocken ist. Charakteristisch f?r die Wertungspr?fungen in Portugal sind die vielen Kuppen und Spr?nge, auf die oft schnelle Kurven folgen, die man vorher nicht einsehen kann. Ich bin zuversichtlich, dass wir in Portugal an unsere zuletzt gezeigten Leistungen ankn?pfen k?nnen, denn ich mag die Rallye einfach sehr. Sie ist eine meiner Lieblingsrallyes. Dort habe ich 2010 meinen ersten Sieg in der Rallye-WM gefeiert und 2011 konnte ich dort erneut gewinnen. Es ist also die bislang einzige WM-Rallye, die ich schon zweimal in meiner Karriere gewonnen habe.?

Andreas Mikkelsen, Polo R WRC #9

?Ich kann den Start der Rallye Portugal kaum erwarten. Das wird zwar meine erste Rallye mit dem Polo R WRC sein, aber ich habe bereits im vergangenen Jahr einige Eins?tze mit Volkswagen bestritten und bin bereits vollst?ndig ins Team integriert. So richtig neu wird f?r mich also nur der Wettbewerb mit einem aktuellen World Rally Car sein. Nach zwei erfolgreichen Jahren in der IRC f?hle ich mich jedoch bereit f?r den Aufstieg in die Rallye-WM. Die Rallye Portugal geh?rt meiner Meinung nach zu den schwierigsten im Rennkalender. Es gibt dort viele ?blinde? Passagen und das Gripniveau ist relativ niedrig. Zum letzten Mal bin ich dort 2007 gefahren, deshalb wird es f?r mich praktisch eine neue Veranstaltung sein. Ich hatte im vergangenen Jahr das gro?e Gl?ck, an der Recce teilnehmen zu d?rfen. Von daher wei? ich schon ein wenig, was mich erwartet. Trotzdem wird es f?r mich sicherlich eine der schwierigsten Rallyes des Jahres. Da gilt es, keine Fehler zu machen und jeglichen Zwischenf?llen aus dem Weg zu gehen. Wir wollen ins Ziel kommen und so viel wie m?glich lernen. Bei den anschlie?enden Rallyes k?nnen wir uns dann darauf konzentrieren, schneller zu werden.?

Volkswagen in der FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC)

Mit dem Start in der FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC) schreibt Volkswagen seine erfolgreiche Geschichte im Motorsport fort. Mit dem Race Touareg holte Volkswagen bei der Rallye Dakar 2009, 2010 und 2011 jeweils den Gesamtsieg? und feierte den Titel-Hattrick bei der h?rtesten Marathon-Rallye der Welt. Der Polo R WRC ist das erste World Rally Car der Wolfsburger, die nun erstmals mit einem eigenen Werksteam in der K?nigsklasse des Rallye-Sports antreten. Dort bietet sich f?r Volkswagen die M?glichkeit, sich im direkten



sportlichen Wettstreit global zu beweisen. Kein Modell eignet sich daf?r besser als der Polo, einem der weltweit hergestellten und vertriebenen Modelle von Volkswagen.

Drei Fragen an Sven Smeets, WRC Team Manager

Was bedeutet es f?r das Team, ab der Rallye Portugal einen dritten Polo R WRC an den Start zu bringen ? in sportlicher und logistischer Hinsicht?

?Aus sportlicher Sicht ist es nat?rlich sch?n, Andreas nach einer langen Pause wieder in einem World Rally Car zu sehen. Er hat zun?chst andere sportliche Ziele als S?bastien und Jari-Matti. Speziell Portugal ist praktisch Neuland f?r ihn. F?r Andreas wird es in erster Linie darum gehen, Erfahrung zu sammeln und die Rallyes m?glichst zu beenden ? und dort, wo er sich mehr zutraut, auch den Speed zu zeigen, der in ihm steckt. F?r das Team bedeutet ein drittes Auto schlichtweg: mehr Material und mehr Arbeit. Wir m?ssen mehr Ersatzteile mitbringen, darunter einen zus?tzlichen Ersatzmotor und ein weiteres Getriebe. Dazu kommt die Ausr?stung f?r einen weiteren Serviceplatz sowie zus?tzliches Personal: ein Fahrzeugingenieur und drei Mechaniker. Im Vergleich zu den ersten beiden Rallyes in Europa reisen wir letztlich mit einem weiteren Lkw an, der gr??tenteils mit Material f?r Andreas? und Mikkos Polo R WRC beladen wird.?

Warum hat Volkswagen die Rallye-Saison nicht gleich mit drei Polo R WRC begonnen, sondern die ersten drei WM-L?ufe mit zwei Fahrzeugen bestritten?

?Wegen des Mehraufwands, den ein drittes Auto bedeutet. Wir wollten uns gen?gend Zeit geben, um s?mtliche Abl?ufe eines Rallye-Wochenendes, noch dazu mit einem vollkommen neuen Auto und teilweise auch neuen Fahrern, gewissenhaft durchzuspielen. Zudem wollten wir sehen, wie sich der Polo R WRC im Wettkampf behauptet. W?re bei einer der ersten drei Rallyes ein gro?es Problem am Auto aufgetaucht, h?tten wir dieses auch gleich bei drei Fahrzeugen beheben m?ssen. So etwas w?re nat?rlich auch mit zus?tzlichen Kosten verbunden gewesen. Letztendlich wollten wir uns in den ersten drei Monaten der Saison etwas Eingew?hnungszeit geben.?

Worin besteht f?r das Team die gr??te Herausforderung bei der Rallye Portugal?

?Das h?ngt nicht zuletzt vom Wetter ab. In der Vergangenheit haben wir gesehen, dass die Autos bei dieser Rallye ziemlich hart rangenommen werden, wenn es regnet. Die Pisten werden dann sehr matschig und rutschig. Aber wenn es trocken ist und die Stra?en in einem guten Zustand sind, werden wir in Portugal eine richtig gute Schotter-Rallye erleben, bei der der Fahrer den Unterschied ausmacht. Es ist eine richtige Fahrer-Rallye. Die abschlie?ende Power Stage ist zudem ?ber 52 Kilometer lang. Das ist schon au?ergew?hnlich und bedeutet, dass sich die Fahrer die zus?tzlichen WM-Punkte schwer verdienen m?ssen.?

Die Zahl zur Rallye Portugal: 92.160



Rallye-Sport zu betreiben, bedeutet, manchmal auch die Qual der Wahl zu haben. So k?nnen die Fahrer und Ingenieure von Volkswagen bei der Fahrwerksabstimmung des Polo R WRC aus Zigtausenden unterschiedlichen Einstellungsm?glichkeiten w?hlen. Allein ein D?mpfer des Wolfsburger World Rally Cars bietet rechnerisch 92.160 Setup-Optionen.

FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC), Punktest?nde

Fahrer-Meisterschaft Punkte

- 1. S?bastien Ogier 73
- 2. S?bastien Loeb 43
- 3. Mikko Hirvonen 30
- 4. Dani Sordo 27
- 5. Mads ?stberg 26
- 6. Thierry Neuville 25
- 7. Jari-Matti Latvala15
- 8. Martin Prokop 14
- 9. Bryan Bouffier 10
- 10. Nasser Al-Attiyah10
- 11. Juho H?nninen 8
- 12. Chris Atkinson 8
- 13. Ken Block 6
- 14. Sepp Wiegand 4
- 15. Henning Solberg 4
- 16. Benito Guerra 4
- 17. Evgeny Novikov 3
- 18. Olivier Burri 2



40			
1 U	ハルへわつじ	K Occilio.	フレヘ1
13.	wiicha:	Koscius	LNU I

20. Yazeed Al Rajh 1

Hersteller-Meisterschaft	Punkte	
1. Citro?n Total Abu Dhabi World Rally Team 87		
2. Volkswagen Motorsport	81	
3. Qatar M-Sport World Rally Team	37	
4. Qatar World Rally Team	35	
5. Abu Dhabi Citro?n Total World Rally Team 23		
6. Jipocar Czech National Team	14	
7. Lotos WRC Team	12	